



Dorfpost Hendschiken

EDITORIAL

Es weihnachtet... und das Weihnachtvirus breitet sich epidemieartig aus. Sind Sie auch infiziert und „leiden“ an den typischen Symptomen oder haben Sie sich in diesem Jahr schon frühzeitig dagegen impfen lassen?

Das Dorfpost-Team hat's voll erwischt und da helfen nur noch Kerzenlicht, Mandarinen und Erdnüssli oder Glühwein in kleinen Mengen. Daher steht denn auch das Thema „Advents- und Weihnachtszeit“ im Zentrum dieser Ausgabe. Wir haben verschiedene Menschen aus unserem Dorf – jüngere und ältere, Frauen und Männer – zu ihrem Weihnachtsfest, den Vorbereitungen und Erlebnissen rund um Weihnachten sowie den Erwartungen an das grosse Fest befragt. Was darf in der Adventszeit auf keinen Fall fehlen? Welches Weihnachtsmenü steht bei ihnen jeweils auf dem Tisch? Wie duftet oder klingt Weihnachten? Wie wird Weihnachten in einem anderen Land gefeiert? Diese und weitere Fragen haben wir acht

Personen aus Hendschiken gestellt. Ob auch diese bereits vom Virus angesteckt worden sind, können Sie auf den folgenden Seiten nachlesen.

Ich hoffe, dass Sie die Advents- und Weihnachtszeit genau so verbringen können, wie Sie es sich wünschen – ob nun etwas hektischer oder eher besinnlich! Nehmen Sie sich auf jeden Fall Zeit, um sich auf die kommende Weihnachtszeit einzustimmen ... sei es durch den Duft von frisch gebackenen Zimtsternen, von den schönen Adventsfenstern in unserem Dorf oder den Liedern und Geschichten bei der Dorfschulweihnacht (19.12.)!

Ich wünsche Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine frohe Weihnachtszeit und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und viel „Gfröits“!

Sabina Vöggtli-Fischer

**Sponsor
dieser
Ausgabe**

**ROTONDO
CARS & MORE**

Garage Rotondo AG
Industriestrasse 8
5604 Hendschiken
062 886 36 36
www.garage-rotondo.ch

IN DIESER AUSGABE

Aktuell	2
Weihnachtsinterviews	4
Firmenportrait Immodena	12
Aus der Schule	14
Aus den Vereinen	16
Ref. Kirchgemeinde	20
Kultur Plus+	20
In eigener Sache	22
Baubewilligungen	23
Veranstaltungen & Termine	24

IMPRESSUM

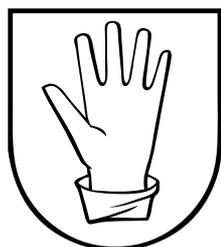
Herausgeberin |
Gemeinde Hendschiken

Redaktionsadresse |
Gemeindeverwaltung | Telefon 062 885 50 80
E-Mail | verwaltung@hendschiken.ch

Redaktion |
Sabina Vögtli (SV) | Redaktionsleitung
Cornelia Schwaller (CS) | Firmenportrait, Vereine
Laura Koch (LK) | Personenportrait
Nathalie Boillod (NB) | Layout

Nächste Ausgabe |
Freitag, 01. März 2013

Redaktionsschluss |
Freitag, 15. Februar 2013



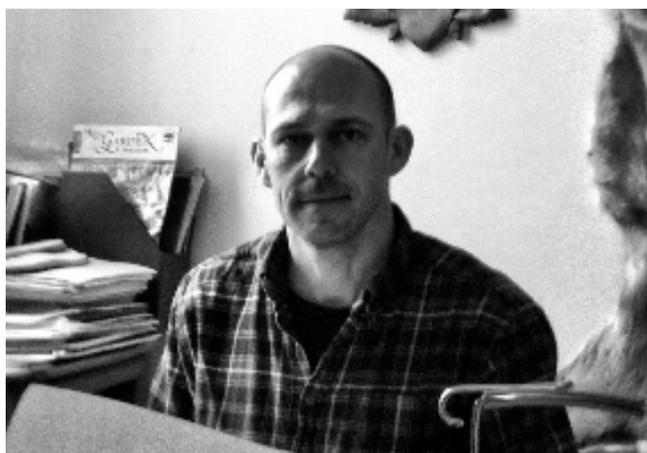
AKTUELL

Neue Freizeitkarte für Hendschiken und den Forstbetrieb Rietenberg

Beim Wandern im Gebiet Rietenberg wird sich künftig niemand mehr verirren. Seit neustem existiert nämlich eine Freizeitkarte, auf der alle Wanderwege, Waldhütten und Sehenswürdigkeiten dieser Gegend eingezeichnet sind.

Eine fünfköpfige Kommission nahm sich der Umsetzung des Projekts an. Sie legte gemeinsam fest, was alles in eine Freizeitkarte gehört: das ganze Wegnetz, alle Sehenswürdigkeiten, etc. Gestaltet wurde die Freizeitkarte von Beat Wild. Da er bereits die OL-Karte entworfen hatte, kannte er sich in dem Gebiet gut aus. Dennoch musste Wild noch etwa 200 Stunden Arbeit investieren. Nachdem Wild dem Forstbetrieb Rietenberg den ersten Entwurf vorgelegt hatte, überprüfte dieser die Richtigkeit der Angaben. Nach einigen Feinkorrekturen entstand dann die offizielle Freizeitkarte. Speziell an der Karte ist, dass auf ihr bewusst keine Gemeindegrenzen eingezeichnet sind. «Wir sind ein gemeinsamer Forstbetrieb, dies soll eine offene Karte sein», erklärt der Revierförster Heinz Bruder. Die Einwohner der fünf Gemeinden Villmergen, Seengen, Hendschiken, Egliswil und Dintikon erhalten die Freizeitkarte bis ca. Ende Februar 2013 umsonst, später kostet sie einen Fünfliber.

Daniel Lüem, Gemeindeammann und Präsident der Betriebskommission des Forstbetriebs Rietenberg



Neuerungen betreffs Grüngut-Abfuhr 2013

Ab Jahresbeginn ist die Grünabfuhr gebührenpflichtig.

Die Testphase vom September bis Dezember ist erfolgreich verlaufen. Der Gemeinderat dankt für das Mitwirken.

Bitte beachten Sie, dass nur konform bereitgestelltes Grüngut abgeführt wird (nur in Grüngut-Containern oder als Schnittgut-Bündel; keine andere Gebinde sind zulässig). Die Bereitstellung hat dort zu erfolgen, wo jeweils auch der Haushaltkehrriech für die Abfuhr bereitgestellt wird, soweit nichts anderes vereinbart ist.

Die erforderlichen Zahlungsnachweise/Gebührenmarken (Grüngut-Jahresvignetten und Grüngut-Plomben für Einzelleerungen und Schnittgut-Bündel) erhalten Sie im Volg Laden.

Die Gebühren sind beim Kauf in bar oder mittels Bezahlkarte (Postcard, ec- oder maestro-Karte; keine Kredit-

karten) am Zahlterminal zu begleichen.

Beachten Sie bitte die Informationen auf dem Flugblatt, das allen Haushaltungen zugestellt worden ist, genau.

Besten Dank und auf weiterhin gute Zusammenarbeit!

Entsorgungsteam Hendschiken

Gemeindeverwaltung

Gemeinderat

Kehrichtabfuhr Weihnachten/Neujahr

Geänderte Abfuhrtage:

- | | |
|--------------------------|--------------------|
| - statt Mittwoch, 26.12. | Donnerstag, 27.12 |
| - statt Mittwoch, 02.01. | Donnerstag, 03.01. |



Ihr Raiffeisen-Team der Geschäftsstellen
Dottikon und Hägglingen

Wie gut eine Bank ihre Kunden beraten kann,
hängt immer davon ab, wie nahe sie ihren Kunden ist.

Raiffeisenbank Dottikon 5605 Dottikon Telefon 056 616 90 80	Raiffeisenbank Hägglingen 5607 Hägglingen Telefon 056 616 90 90
--	--

RAIFFEISEN

WEIHNACHTSINTERVIEWS

(NB) Es ist das erste Interview für **Florian Keller**, 6 Jahre, Kindergärtner. Mit einem verschmitzten Lächeln beantwortet er mit knappen Worten meine Fragen.

- Wenn du irgendeinen Wunsch frei hättest - was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?

(leuchtende Augen schauen mich an)

Ich wünsche mir unbedingt eine Nintendo-Spielkonsole, weisst du, die wo man am Fernseher anschliesst.

- Was gehört für dich zur Weihnachtszeit?

Also, der Nikolaus gehört dazu und die Weihnachtsbäume.

- Wie und mit wem verbringst du das Weihnachtsfest?

Hmm, ich weiss es nicht genau, aber ich glaube mit meinem Mami, dem Papi und meinen zwei Brüdern bei uns zu Hause.

- Was braucht es für dich, damit du dich richtig "weihnachtlich" fühlst?

Einen wunderschönen, geschmückten Weihnachtsbaum.

- Über welches jemals erhaltene Weihnachtsgeschenk hast du dich am meisten gefreut?

An der letzten Weihnacht bekam ich einen Kinderfotoapparat, da habe ich mich riesig gefreut.

- Weisst du was für Getränke und Essen es vor allem in der Adventszeit gibt?

Da gibt es überall Nüssli und Mandarinen und ich glaube viel Tee.

- Wenn du deine Augen schliesst und an Weihnachten denkst, stelle dir mal vor, wie es duftet / klingt / sich anfühlt!

Für mich riecht es nach Schnee, ich höre Glöckchen und ich glaube ich fühle den Weihnachtsmann!

(SV) **Steve Chetcuti**, in Malta geboren, seit 2003 ein Hendschiker, arbeitet bei Chevrolet, Vater von 3 Mädchen, Triathlet und Autofan

- Bald beginnt die Weihnachtszeit. Was braucht es für dich, damit es sich „weihnachtlich“ anfühlt?

... Kälte, Schnee, englische Weihnachtslieder (aber bitte nicht „Last Christmas“), Weihnachtsdekoration, aber in Massen und eine schöne Weihnachtsbeleuchtung wie z. B. in Zürich!

- Welche Vorbereitungen oder Rituale gehören für dich zur Adventszeit?

Ich backe zu Weihnachten echte „Mince Pies“, das ist eigentlich ein englisches Weihnachtsgebäck, doch in Malta ebenfalls sehr verbreitet. Wir besuchen gerne einen Weihnachtsmarkt und nehmen uns Zeit für die Suche nach Geschenken für die Kinder.

- Welche Speisen und Getränke gehören für dich in die Advents- und Weihnachtszeit?

... Glühwein und natürlich die Mince Pies!

- Was gibt es traditionellerweise in Malta an Weihnachten zu essen?

In Malta feiern wir am 25. Dezember. Wir treffen uns jeweils zum Mittagessen, d.h. die ganze Verwandtschaft, das sind bis zu 40 Personen, und dann wird gegessen: Antipasti, Salate, Suppen, Pasta, Fleisch, Käse, Früchte und Desserts...sicher an die 10-15 Gänge! Ah, und ein riesiger, gefüllter Truthahn gehört selbstverständlich auch dazu.

- Wie duftet oder klingt Weihnachten für dich?

In der Schweiz ist es der Duft nach Marroni und das „Chlöpf“ der Geisseln, die mich daran erinnern, dass bald Weihnachten ist.

In Malta waren es die Nüsse – es gibt unzählige verschiedene Nussarten in Malta- und der Geruch des Ofens, den mein Vater jeweils an etwas kühleren Tagen angebracht hat.

- *Wie und mit wem feierst du das Weihnachtsfest?*

Am 24. Dezember feiern wir mit der Familie meiner Frau Desirée. Da gibt es etwas Feines zu essen, einen Weihnachtsbaum und Geschenke.

Wenn wir wieder zu Hause sind, dann stellen wir mit den Kindern ein Glas Milch und in paar Chrömli vor den Kamin, so dass Santa Claus, der die maltesischen Geschenke bringt, etwas zu essen und trinken vorfindet und nicht hungrig weiterreisen muss. Am 25. Dezember feiern wir dann das maltesische Weihnachtsfest. Da werden gleich am Morgen die Geschenke ausgepackt und dann gibt es ein maltesisches Mittagessen ... aber nicht 10-15 Gänge!!

- *Welches jemals erhaltene Geschenk ist dir in Erinnerung geblieben?*

Ich kann mich an kein spezielles Geschenk erinnern ... doch ich erinnere mich noch Bestens an ein Geschenk, das ich gemacht habe!!! Ich wollte Desirée in Malta mit einem Auto überraschen. Doch die Vorbereitungen und das Anbringen der Riesenmasche haben so viel Zeit gekostet, dass ich am Weihnachtsabend viel zu spät nach Hause gekommen bin. Desirée war richtig wütend, denn sie hat geglaubt, dass ich mit Kollegen an einer Party war ... doch der Anblick des Autos hat sie dann beruhigt.

- *Wenn du einen Wunsch frei hättest, was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?*

Das ist ganz einfach ... Gesundheit für meine Familie und mich!

...und wenn ich noch einen zweiten Wunsch frei hätte, dann einen neuen inferno-orangen Corvette C7, der erst im Januar 2013 vorgestellt wird ... !!!

- *Unterscheiden sich die Advents- und Weihnachtszeit oder das Weihnachtsfest in Malta und der Schweiz??*

Ja, klar! In Malta ist es ca. 18-20 Grad und man läuft im T-Shirt herum! Der Weihnachtsbaum (...kein „echter“) steht ab dem 1. Dezember mit elektrischen Kerzen geschmückt in der Stube. Sehr wichtig sind in Malta, wie auch in andern mediterranen Ländern, die Krippen. Da

gibt es eigentliche Clubs, die für viel Geld immer grössere und schönere Krippenlandschaften aufstellen. Es finden sogar Krippenwettbewerbe statt.

Das Weihnachtsfest wird in der Grossfamilie gefeiert und da geht es oft sehr lustig und laut zu und her....da drückt wohl die italienische Mentalität durch.

Am Abend wird die Mitternachtsmesse besucht und anschliessend weitergefeiert.

Meine Mutter backt wunderbare italienische „Baci“ und wir essen englische „After Eight“. In Malta wie in der Schweiz sind die Süssigkeiten zu Weihnachten sehr wichtig.

Mein erstes Weihnachtsfest in der Schweiz, daran kann ich mich sehr gut erinnern, war einfach „perfect“ ... klirrende Kälte und verschneite Landschaften!



Adventsfenster vom 1. Dez. / Rest. Jägerstübli

Theo Michel GmbH
h m u Sanitär Heizung Spenglerei

Mitteldorfstrasse 5 Telefon 056 624 20 86
CH-5605 Dottikon michel-dottikon@bluewin.ch

Unsere Qualität – Ihr Gewinn

(SV) **Edy Horat**, aktiver Rentner, engagierter Grossvater, Sänger im Männerchor Dottikon-Villmergen, Biker und Camper.

- Bald beginnt die Adventszeit. Was braucht es, damit es für dich „weihnächtelet“?

Leider beginnt die Adventszeit in den letzten Jahren nicht erst am 1. Dezember! Man kann ja bereits im Oktober die ersten Weihnachts-Chrömlis kaufen ... der ganze Kommerz stört mich und trübt fast ein wenig die Stimmung.

Meine Frau und ich versuchen bewusst nicht vorzugreifen. Doch im Dezember schmücken und dekorieren wir unser Haus. Das machen wir sehr gerne - für uns, die Grosskinder und die Gäste.

- Die Weihnachtszeit wäre nicht dasselbe ohne ... ?

... einen schönen Weihnachtsmarkt (z.B. Bremgarten) und die Weihnachtsbeleuchtungen -ob nun im Dorf oder in einer grossen Stadt.

- Welche Getränke oder Speisen gehören für dich typischerweise in die Advents- oder Weihnachtszeit?

Ein Rumtopf! Meine Frau und ich haben in diesem Jahr wieder einmal Beeren, Äpfel, Birnen usw. aus dem Garten in den Topf gefüllt und mit Rum ergänzt. In der Adventszeit geniessen wir dann ein feines Rumtopf-Dessert. Vielleicht reicht er ja bis Weihnachten ...

Früher gab es an Heiligabend immer „Chönel und Händöpfelstock“! Heute ist das nicht mehr so fix ...

- Wie und mit wem verbringst du Weihnachten?

Wir feiern am 25. Dezember mit Kindern, Schwiegeröhen, Grosskindern, Mutter, Schwägerin, Neffen ..., d. h. mit der ganzen Familie. Ich habe vor Jahren ein 3-stöckiges Weihnachtskarussell aus Holz gebastelt, mit vielen Figuren und auch Platz für sechs Kerzen. Das stellen wir anstelle eines Weihnachtsbaumes in der Stube auf.

Wir essen gemeinsam etwas Feines und dann gibt's Päckli für die Grosskinder. Das Zusammensein mit allen ist für mich das Wichtigste ...

- Wie duftet oder klingt die Weihnachtszeit für dich?

Kerzenduft, z.B. Bienenwachskerzen, verbinde ich mit Weihnachten. Klang?? Wohl am ehesten die traditionellen Weihnachtslieder wie „Stille Nacht“.

- Welches jemals erhaltene Geschenk ist dir in Erinnerung geblieben?

Ein Spielzeugauto, ein amerikanisches Modell, das massgetreu nachgebaut war ... darüber habe ich mich sehr gefreut. Meine 3 Brüder übrigens auch und so hat mir der eine schon bald ein interessantes Tauschangebot gemacht. Nach kurzer Zeit wechselte das Auto dann zum nächsten Bruder und so ging es rundum ... nur die Schwester war nie richtig interessiert ...!

- Wenn du einen Wunsch frei hättest- was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?

... ganz einfach Gesundheit und Zufriedenheit für mich, aber auch für meine Familie und Freunde.

Wir machen keine Geschenke mehr zu Weihnachten, sondern erfüllen uns einen speziellen Wunsch auch mal unter dem Jahr.

- Wie hat sich das Weihnachtsfest für dich verändert?

Es liegt ein grosser Unterschied zwischen früher und heute ... vor allem im Kommerz! Das stört mich wirklich und so versuche ich z.B. den Grosskindern etwas anderes vorzuleben.

Früher war der Heiligabend der wichtigste Tag und wir Kinder konnten es damals kaum erwarten, bis am Abend das Christkind kam ... an diesem Tag wollte es einfach nicht dunkel werden.

Die Adventszeit war nicht so präsent ... auf den Strassen und in den Geschäften. Ich denke bei uns in Schwyz stand damals noch nicht einmal ein geschmückter Weihnachtsbaum auf dem Hauptplatz. Man erlebte die Adventszeit vor allem in der Kirche anlässlich der Messen oder zu Hause, wenn die Mutter den Adventskranz gebastelt oder Mailänderli und Chräbeli gebacken hat.

(LK) **Nina Zobrist** ist auszubildende Damenschneiderin, Hobbyfotographin, Büsi-Besitzerin, kreativer Kopf und gerne mit Freunden oder der Familie unterwegs.

- Wenn du irgendeinen Wunsch frei hättest - was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass es an allen Orten, an denen das Weihnachtsfest gefeiert wird, richtig schön schneit bis überall eine dicke Schneedecke liegt - und dass allen der Weihnachtsbraten gelingt.

- Welche Rituale gehören für dich zur Weihnachtszeit bzw. die Weihnachtszeit wäre für dich nicht mehr das selbe ohne...?

Ich schaue mir nun schon seit 10 Jahren jedes Jahr den Film "Grinch" an – meistens dann, wenn die Weihnachtsferien beginnen. Dieser Film stimmt mich dann richtig auf das kommende Fest ein.

- Wie und mit wem verbringst du das Weihnachtsfest?

Am liebsten verbringe ich das Weihnachtsfest zu Hause mit meiner Familie, mehr brauche ich an diesen besinnlichen Tagen nicht, um glücklich zu sein.

- Über welches jemals erhaltene Weihnachtsgeschenk hast du dich am meisten gefreut?

Vor schon mehr als 10 Jahren haben mir meine Eltern ein eigenes Puppenhaus gebaut mit Kamin, Treppe und allem was dazugehört. Ich spiele zwar schon seit längerem nicht mehr damit, das Puppenhaus steht nun sicher aufbewahrt auf unserem Dachboden. Trotzdem kann ich mich noch gut daran erinnern, wie ich mich über dieses aufwändige Geschenk gefreut habe.

- Welche Getränke und Speisen gehören für dich zur Adventszeit?

Zum Abendessen am 24. Dezember stosse ich immer mit Rimuss an – dieser Sprudelwein hat nämlich keinen Alkohol drin und ist einfach super lecker! Das Nacht am Weihnachtsabend variieren wir von Jahr zu Jahr, aber zum Apéro liebe ich es, Lachsbrötchen zu essen.

- Wie duftet / klingt / fühlt sich die Weihnachtszeit für dich an?

Zur Weihnachtszeit höre ich mir meine alte CD von der Kelly Family an. Die haben einfach die klassischsten und klischeehaftesten Weihnachtslieder gemacht, wie ich finde. Ganz wichtig ist für mich: Es muss nach Kerzenwachs duften. Erst dann kann ich mich richtig „weihnachtlich“ fühlen.

- Wie hat sich für dich das Weihnachtsfest im Laufe der Jahre verändert?

Früher, als kleines Mädchen, konnte ich es jeweils kaum erwarten, das erste Adventskalendertürchen zu öffnen und 24 Tage bis zum letzten Türchen zu warten, bis ich dann endlich mein Weihnachtsgeschenk auspacken durfte. Mittlerweile vergeht die Adventszeit für mich wie im Flug, da komme ich manchmal gar nicht mehr dazu, die Weihnachtszeit in vollen Zügen zu genießen. All die Hektik und all der Stress im Advent lassen mich manchmal die unbesorgten Kindertage vermissen. Trotzdem feiere ich das Weihnachtsfest sehr gerne. Ich freue mich auch heute noch mit einem Kribbeln im Bauch auf die Geschenke – es kommt allerdings nicht so sehr darauf an, was das Geschenke ist, sondern es zählt viel mehr die Geste. Denn ich weiss, dass jeder, der mir etwas schenkt, an mich denkt und ich dieser Person etwas bedeute.

(LK) **Jeannine Reyeg**, arbeitet bei Schwarzstahl Lenzburg im Verkauf und in der Administration, ist ein aktives Mitglied der Damenriege und Jugi Hendschiken, mag die Natur und verbringt den Winter am liebsten mit ausgiebigen Spaziergängen.

- Wenn du irgendeinen Wunsch frei hättest - was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?

Was ich mir wirklich von Herzen wünsche, ist eine weisse Weihnacht.

- Welche Rituale gehören für dich zur Weihnachtszeit bzw. die Weihnachtszeit wäre für dich nicht mehr dasselbe ohne...?

Für mich gehört der Christbaum unweigerlich zur Weihnachtszeit – ohne wäre sie nicht mehr dasselbe. Am liebsten verbringe ich die Weihnachtszeit mit meiner Familie – gerne auch draussen in der Kälte, denn die gehört für mich genauso zur Adventszeit wie der festlich geschmückte Christbaum.

- Wie und mit wem verbringst du das Weihnachtsfest?

Am 24. feiere ich mit meinen Eltern und Geschwistern zu Hause in Hendschiken. Am 25. Dezember feiern wir dann jeweils bei den Grosseltern mütterlicher- oder väterlicherseits.

- Was braucht es für dich, damit du dich richtig „weihnachtlich“ fühlst?

Schnee, Kälte und glitzernde Weihnachtsbeleuchtung.

- Über welches jemals erhaltene Weihnachtsgeschenk hast du dich am meisten gefreut?

Da kommt mir gerade nichts in den Sinn, aber eines ist

klar: Ich lasse mich jedes Jahr gerne überraschen. Am meisten freue ich mich über liebevolle, selbstgemachte Geschenke.

- Welche Getränke und Speisen gehören für dich zur Adventszeit?

Fondue Chinoise, Schinken mit Salzkartoffeln und Bohnen, Glühwein, Punsch, Lebkuchen und natürlich Guetzi!

- Wie duftet / klingt / fühlt sich die Weihnachtszeit für dich an?

Die Weihnachtszeit duftet für mich süss nach Zimt und Guetzi-Teig. Diese besinnliche Zeit beginnt für mich dann, wenn ich zum ersten Mal „Last Christmas“ von Wham im Radio höre. Auf der einen Seite stellt für mich die Adventszeit eine besonders hektische und stressige Zeit dar – da man dann meistens noch in letzter Sekunde Geschenke einkauft und im Geschäft die letzten Arbeiten vor den Betriebsferien erledigt werden wollen. Auf der anderen Seite bedeutet die Weihnachtszeit aber auch Erholung pur, nämlich während den Feiertagen, wenn ich frei habe.

Beratung, Ernährung, Bewegung, Entspannung, Personaltraining, div. Fitnesskurse

Neuheit Power Plate® Pro6 Air (mit Seileinzugsystem), der 10 Minuten Erfolg.
Lichtbahnen-Therapie, eine Meridianbehandlung nach Trudi Thali, Vitznau.

Pia Heitz, Steinacker 2, 5604 Hendschiken, 079 468 88 22, pia@qiflowstudio.com www.qiflowstudio.com



(LK) **Astrid Koch**, Sachbearbeiterin bei der Familienberatungsstelle Lenzburg, Shoppaholic, Reisebegeisterte, Sommerkind und „s'beschte Mami vo de Wält“ (für Laura.)

- Wenn du irgendeinen Wunsch frei hättest - was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?

Ich würde mir wünschen, dass alle meine Liebsten gesund und glücklich bleiben. Für die Welt wünschte ich mir, dass die Menschen einander so annehmen, wie sie sind – mit all ihren Stärken und Schwächen.

- Welche Rituale gehören für dich zur Weihnachtszeit bzw. die Weihnachtszeit wäre für dich nicht mehr dasselbe ohne...?

Für mich gehören Kerzen, das Gefühl von Wärme und der Duft von Mandarinen zur Weihnachtszeit.

- Wie und mit wem verbringst du das Weihnachtsfest?

Ich feiere Weihnachten ganz romantisch und schlicht in der Waldhütte Henschiken zusammen mit meinen beiden Liebsten und vielen Familienangehörigen.

- Was braucht es für dich, damit du dich richtig "weihnachtlich" fühlst?

Stimmige Abende mit Kerzenschein, an denen ich Vorbereitungen für das Waldhüttenfest treffe, lassen mich besonders „weihnachtlich“ fühlen. Ich packe dann Geschenke ein, höre Weihnachtsmusik und bereite die Dekoration für die Waldhütte vor. Eigentlich braucht es nicht viel, damit ich mich „weihnachtlich“ fühle... Die Stimmung an einem Weihnachtsmarkt oder in den festlich beleuchteten Strassen Zürichs mit dem Gesang des „singing christmas trees“ in den Ohren verleiht mir schon ein festliches Gefühl.

- Über welches jemals erhaltene Weihnachtsgeschenk hast du dich am meisten gefreut?

Am meisten habe ich mich über die erste selbstgeschriebene Karte meiner Tochter gefreut, die sie in Krakelschrift verfasste.

- Welche Getränke und Speisen gehören für dich zur Adventszeit?

Lebkuchen, Ingwertee, selbstgemachte Mailänderli und Spitzbuben und natürlich das Raclette am Weihnachtsfest.

- Wie duftet / klingt / fühlt sich die Weihnachtszeit für dich an?

Die Weihnachtszeit duftet für mich nach Wald und Tannennadeln, sie klingt für mich nach traditionellen Kinderliedern und sie fühlt sich warm und herzlich an.

- Wie hat sich für dich das Weihnachtsfest im Laufe der Jahre verändert?

Das Weihnachtsfest veränderte sich bei mir von einem traditionellen Weihnachtsfest, welches immer im Wechsel bei meiner Mutter oder meiner Schwester stattfand, zu einem Fest, das nun immer gemeinsam am selben Ort gefeiert wird. Früher war das Weihnachtsfest für den jeweiligen Gastgeber verbunden mit Stress und Hektik, nun ist es ein entspanntes Beisammen sein, das wir alle geniessen können. Diese Umstellung war die beste Entscheidung für ein stimmiges Weihnachtsfest.



HÄFELI AG LENZBURG
Transporte • Erdarbeiten • Entsorgung

062 885 0 885
www.haefeli-ag.ch

(CS) Im Gespräch mit **Irene Räber**, begeisterte Line-Dancerin und als Nordic Walkerin bei Wind und Wetter unterwegs.

- Wenn du irgendeinen Wunsch frei hättest - was würdest du dir zu Weihnachten wünschen?

Ich wünsche mir, dass es meiner Familie, Freunden und mir persönlich gut geht, alle gesund bleiben und wir alle viele schöne Glücksmomente erleben.

- Welche Rituale gehören für dich zur Weihnachtszeit, bzw. die Weihnachtszeit wäre für dich nicht mehr das selbe ohne...?

Ich dekoriere sehr gerne das Haus und schmücke es richtig weihnachtlich. Dazu gehören auch Kerzen, welche alles in schönes warmes Licht tauchen. Zu einem unverzichtbaren Ritual ist der Besuch eines Weihnachtsmarkts und das Backen der Guetzli geworden. Ausgedehnte Spaziergänge und das Bekochen meiner Gäste gehört für mich in der Vorweihnachtszeit dazu.

- Wie und mit wem verbringst du das Weihnachtsfest?

Wir feiern am 24. Dezember mit der ganzen Familie bei uns zu Hause. Da sind mit der Zeit neben meinem Mann und unseren zwei erwachsenen Kindern auch deren Partner dazugekommen. Mit einem klassischen Tannenbaum, geschmückt mit Kerzen und Kugeln, beginnt unser fröhliches Fest vor dem Baum. Bei einem feinen Nachtessen führen wir interessante Gespräche und können auch herzlich lachen. Ich geniesse es, wenn alle am Tisch sitzen!

- Was braucht es für dich, damit du dich richtig "weihnachtlich" fühlst?

Wenn es im ganzen Haus nach Tannenbaum, Zimt, Orangen und feinem Essen duftet und dazu noch Gospelmusik im Hintergrund läuft.

- Über welches jemals erhaltene Weihnachtsgeschenk hast du dich am meisten gefreut?

An Geschenke mag ich mich nicht gross erinnern, aber

das erste Weihnachtsfest mit unseren Kindern ist unvergesslich. Die Augen der Kleinen leuchteten, als sie den Baum mit den vielen Kerzen bestaunten. Unvergesslich!

- Welche Getränke und Speisen gehören für dich zur Adventszeit?

Natürlich ein warmer Glühwein oder eine würzige Teemischung. An Weihnachten gehört in unserer Familie ein klassisches Fondue Chinoise auf den Tisch. Der Versuch, einmal ein anderes Menü zu kochen, wurde von meinem Sohn vehement verworfen.

- Wie duftet / klingt / fühlt sich die Weihnachtszeit für dich an?

Für mich duftet die Weihnachtszeit nach Gewürzen, Orangen und Gebäck im Ofen. Der Klang dazu ist leise, mit einer sinnlichen Stimme und warmer Melodie. Es ist ein Rundumwohlfühlpaket und ich erwarte sie jedes Jahr wieder mit Freude.

- Wie hat sich dein Weihnachtsfest verändert? Früher-Heute!

Früher haben wir noch gesungen und es gab Geschenke. Heute fällt beides weg, es fehlt mir jedoch überhaupt nicht. An unserem grossen Tisch sassen an Weinachten auch immer meine Grosse Eltern Ernst und Marie bis sie fast 100 Jahre alt waren. Als sie starben hinterliessen sie eine grosse Lücke und ich denke in der Adventszeit viel an sie. Wir müssen jedoch immer alle lachen, wenn wir uns an Weihnachten erinnern, wie Marie immer einfach die nächste Gabel aus dem Fleischfondue nahm, und nicht auf die Farbe der Gabel schaute. Sie konnte einfach nicht abwarten bis ihr Fleisch lind war, und bediente sich einfach beim nächstbesten.

(NB) Und zu guter Letzt noch eine interessante Unterhaltung mit einer **älteren, rüstigen Hendschikerin**.

- Wenn Sie irgendeinen Wunsch frei hätten - was würden Sie sich zu Weihnachten wünschen?

Dass ich noch lange gesund bleibe und auch geistig lange fit bliebe, um mich weiterhin meinen liebsten Hobbies, dem Bücher lesen und dem Kreuzworträtsel lösen, widmen zu können.

- Welche Rituale gehören für Sie zur Weihnachtszeit, bzw. die Weihnachtszeit wäre für Sie nicht mehr dasselbe ohne...?

Ich liebe es, wenn in der Weihnachtszeit die Kerzen brennen und auch der Weihnachtsbaum darf nicht fehlen.

- Wie und mit wem verbringen Sie das Weihnachtsfest?

Das Weihnachtsfest feiern wir immer bei meinem Sohn, da sind auch die Gotten und Göttis meiner Enkelsöhne meistens dabei und dann wird richtig fein gegessen.

Was braucht es für Sie, damit Sie sich richtig "weihnachtlich" fühlen?

Damit ich mich richtig weihnachtlich fühlen kann, brauche ich besinnliche Ruhe, keinen Krach und kein „Gstürm“ und natürlich Weihnachtsguetzlis.

- Über welches jemals erhaltene Weihnachtsgeschenk haben Sie sich am meisten gefreut?

Ich war ca. 10/11 Jahre alt, als ich ein Fahrrad geschenkt bekam. Es war zwar das alte Fahrrad meiner Tante, aber es war total hergerichtet worden und da lag es, glänzend wie neu, unter unserem Tannenbaum. Ich sehe es heute noch vor mir, meine Freude war riesengross. Nun konnte ich meinen Schulweg in die Bez mit meinem Fahrrad zurücklegen. Daran erinnere ich heute noch sehr gerne zurück.

- Welche Getränke und Speisen gehören für Sie zur Adventszeit?

Unbedingt Weihnachtsguetzlis, auch Lebkuchen mag ich gern und dazu trinke ich gerne Tee. Und an Weihnachten selber natürlich ein Glas Wein zum feinen Essen.

- Wie duftet / klingt / fühlt sich die Weihnachtszeit für Sie an?

In der Adventszeit geniesse ich den Duft des Adventskranzes, der Kerzen und des Tannenbaums. Wenn ich an Weihnachten denke, fühle ich eine besinnliche Ruhe und höre Glöckchen klingen.

-Wie hat sich Ihr Weihnachtsfest verändert? Früher-Heute!

Früher war Weihnachten einfacher, schon von der Art der Geschenke, da wird heute einfach wahnsinnig übertrieben. Wir Kinder bekamen zu Weihnachten meistens nur Kleider geschenkt, und hatten dafür um so mehr Freude, wenn es mal wieder ein Spielzeug gab. Zur Zeit des Weltkrieges gab es nämlich kaum Spielsachen zu kaufen.

strukturen & farben erleben.

bossert
maler · gipser · gerüste

5504 othmarsingen
062 896 11 73 · www.bossertag.ch

FIRMENPORTRAIT

Immodena - Dem Traum vom Eigenheim einen Schritt näher

(CS) Die Türe aufschliessen und sich nach einem anstrengenden Arbeitstag im gemütlichen Zuhause entspannen und wenn es dazu noch die eigenen vier Wände sind, kann man sich doppelt freuen. Ein Eigenheim ist der Wunsch vieler, doch wer sich einmal ernsthaft auf die Suche gemacht hat, wurde schnell auf den Boden der Realität zurückgeholt - die klassische Suche nach der Nadel im Heuhaufen! Im Internet gibt es Dutzende Plattformen, auf denen man sich gut und gerne ein paar Stunden verweilen kann. Der persönliche Kontakt beschränkt sich dabei auf ein Minimum und vielfach verliert man ob all den Angeboten die Übersicht.

Zwei junge, innovative Hendschiker haben das Problem erkannt und es sich zur Aufgabe gemacht, genau da anzuknüpfen, d.h. die zukünftigen Eigenheimbesitzer bei der Suche zu entlasten und ihnen verschiedene Arbeiten abzunehmen. Unter dem Firmennamen Immodena haben sich Michael Baumann und Maik Schubert auf die Immobilienvermittlung spezialisiert. Mit Ehrgeiz und vielen Ideen haben sie sich vor zwei Jahren selbständig gemacht. Ihr damaliger Chef hat sie dazu ermutigt und angespornt. „Am Anfang haben wir beide noch in einem anderen Beruf gearbeitet und konnten nebenher in aller Ruhe und ohne Druck einen Kundenstamm aufbauen. So ist unsere Firma langsam gewachsen“, erzählt Maik Schubert, der inzwischen mit vollem Arbeitspensum für Immodena tätig ist. Im Januar eröffnen die beiden jungen Geschäftsführer ihr eigenes Büro in Dottikon und schaffen so ein professionelles Umfeld für eine erfolgreiche Zukunft. Geplant sind auch Angestellte, welche sie in ihrer täglichen Arbeit unterstützen.

Um nun aber wieder auf die Eigenheimsuche zurückzukommen: Der erste Schritt beginnt mit einem persönlichen Gespräch. Dabei werden die Wünsche, Interessen und Vorstellungen der Kunden im Detail besprochen. Die Notizen, welche sich Maik Schubert dabei macht,

sind für seine spätere Arbeit sehr wichtig, es ist sozusagen der Wegweiser für seine Suche. Als zusätzliche Hilfe besitzt Immodena eine Datenbank, in welcher Kunden, wie auch angebotene Objekte, natürlich mit Einverständnis, gespeichert werden. Dieses Archiv zeigt an, bei welcher Immobilie es Übereinstimmungen gibt. Maik Schubert streckt auch auf Internetplattformen und bei Ansprechpersonen seine Fühler aus, und so können einige Objekte sondiert werden. Erst wenn er sicher ist, dass die Kriterien erfüllt sind, und er sich selber ein Bild von der Wohnung oder dem Haus gemacht hat, kontaktiert er den Kunden. Zusammen besichtigen sie das Objekt und im besten Fall gefällt genau diese Immobilie dem Kunden auf Anhieb. Natürlich ist dies der optimale Fall, aber meistens braucht es ein paar Termine, um das Traumhaus zu finden. In einem nächsten Schritt besprechen Maik Schubert und Michael Baumann nun die Finanzierung. Sie arbeiten mit verschiedenen Banken zusammen. Es gibt viele unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten und es ist wichtig, und auch ein grosses Anliegen der beiden jungen Geschäftsleute, dass alles persönlich und diskret abgehandelt wird. Diese Dienstleistung ist für die Kunden völlig kostenlos. Wenn nun der glückliche Kunde die Hausschlüssel bekommt, ist das Geschäft für Maik Schubert und Michael Baumann abgeschlossen.

Auf ihrer Homepage www.immodena.ch sind auch ein paar Eigenheime, Mehrfamilienhäuser und Büroräume abgebildet. Die beiden betreuen nicht nur Käufer sondern auch Verkäufer. Zusammen mit einem professionellen Fotografen wird das Objekt zuerst ins perfekte Licht gerückt. Diese Fotos sollen später das Interesse wecken und zusammen mit einem Informationsdossier bereits viele Fragen des zukünftigen Käufers abdecken. Auch bei der Bestimmung des Verkaufspreises bieten sie ihre Hilfe an. Die Provision, welche die beiden bei einem erfolgreichen Verkauf erhalten ist individuell und hängt von dem zu verkaufenden Objekt ab. Mit bewussten

Platzierungen in Inseraten und auf Internetplattformen suchen sie einen Käufer und führen später auch Besichtigungen durch. Der Kunde kann sich getrost zurücklehnen und diese Arbeit abgeben. So spart man Zeit, Mühe und kann sich schlussendlich über einen raschen Verkauf freuen.

Wie attraktiv ist eigentlich eine Immobilie in Hendschiken und wie beliebt ist unser Dorf als neues Zuhause? Maik Schubert: „Hendschiken hat viele Vorteile und ist natürlich bei Familien sehr beliebt. Das Dorf ist übersichtlich, hat eine eigene Schule, Einkaufsmöglichkeiten und ist zentral im Aargau gelegen. Schnell ist man auf der Autobahn und in einer grösseren Ortschaft. Einzig die öffentlichen Verkehrsmittel sind in unserem Dorf begrenzt, das ist der einzige Nachteil, der mir spontan einfällt. Ich würde mich sehr freuen, auch einmal eine Immobilie in Hendschiken verkaufen zu können“.

Vielleicht steht auch Ihnen der Sinn nach eigenen vier Wänden und Sie überlassen die Suche nach Ihrem Traumhaus zwei jungen Hendschikern, die es gewagt haben, auf dem rutschigen Immobilienparkett Fuss zu fassen. Weiterhin viel Erfolg und Spass bei der Verwirklichung von Wohnträumen.



Immer eine Spur engagierter!

Seit 1868 stehen wir als Hypo in Ihrer Region für Fachkompetenz, Sicherheit, Fairness und Zuverlässigkeit, so auch bei unseren vielseitigen Engagements in Kultur und Sport.



Vertrauen verbindet. www.hbl.ch

AUS DER SCHULE

Wir schrieben Tagebücher!

Zu Beginn des Schuljahres erhielten wir den Auftrag, ein Tagebuch zu führen. Unsere Aufgabe war, dreimal in der Woche drei Sätze über unsere Erlebnisse zu schreiben. Den Rest der Seite durften wir frei gestalten. Wir zeichneten, malten, schnitten aus, falteten und klebten ein. So entstanden wunderschöne und interessante Tagebücher. Frau Kägi und Frau Wietlisbach sind sehr stolz auf uns.



Nun sind die Bücher gefüllt und wir feierten dies mit einem Tagebuchfest.

Dazu schreibt Jeannine:

Das Tagebuchfest von Henschiken

Wir haben eine Tagebuchseite von einem Kind gesehen und dieses Kind hat den Text dazu vorgelesen.

Danach hat es kleine Preise für die Tagebücher gegeben. Anschliessend haben wir Kuchen gegessen und Fruchtsaft getrunken. Mir hat am besten das Vorlesen gefallen.

Elsbeth Wietlisbach und Mirjam Kägi



Seltene Tiere entdeckt

In Hendschiken, in der Nähe des Schulhauses, wurden erstmals sehr seltene Tiere entdeckt. Es handelt sich vermutlich um die letzten Exemplare ihrer Art auf unserem Planeten. Wenn Sie also einmal einem dieser Seltenheiten begegnen sollten, bitte lassen Sie sie leben!!!



Schülerarbeiten aus dem Freithemaunterricht der 1./2. Klasse.

Mirjam Kägi

Fahrschule
R. Brunner
5605 Dottikon
079 / 300 93 34 WIR

Auto Motorrad Motorboot



AUS DEN VEREINEN

Stars und Sternchen an den Turnerabenden 2012

Am 2. und 3. November 2012 war es endlich soweit: der rote Teppich wurde ausgerollt und wartete auf viele Gäste aus nah und fern.

Vor der Turnhalle durften unsere beiden Topstars Kösche und Rodi viele Besucher begrüßen, die der Einladung für unsere Sternnacht gefolgt sind. Kösche und Rodi verstanden es prima, unser Publikum schon vor der Vorstellung mit originellen Schnappschüssen auf den unterhaltenden Abend in Stimmung zu bringen.

In der Küche brutzelten die Steaks und in der Kaffeestube warteten viele selbstgebackene Köstlichkeiten auf die kulinarische Verköstigung unserer Gäste.

Kurz nach viertel nach Acht ging das Licht aus und der Ton an. Die Damenriege trimmte sich fit für Hollywood und stimmte die Zuschauer auf einen starreichen Abend ein.

Bevor die internationalen Stars das Bühnenparkett betreten, unterhielten unsere jüngsten Turnerinnen und Turner mit ihren Eltern das Publikum mit dem grössten Schweizer Hit "Schacherseppli". Die kleinen Jugibueben wirbelten mit Batman auf den Trampolinen durch die Luft. Mit eleganten Übungen zeigten die grossen Meitli ihr Können am Barren. Die dazugehörige Tanzeinlage zeigte, wie die jungen Mädchen in der Tanzschule auf ihre Karriere vorbereitet werden.



Dann der erste internationale Topstar in Hendschiken: DJ Bobo gab sich die Ehre und tanzte mit den Kitu-Kindern um die Wette. Die Kinder standen ihrem Idol in nichts nach. Mit den glitzernden Hüten brachten sie ein erstes Mal Glamour in die Hendschiker Turnhalle. Auch die altbekannte Micky Maus durfte natürlich nicht fehlen. Die Meitli der kleinen Jugibueben verführten uns in die Welt nach Entenhausen.

Mit einer rockigen Barrenvorführung zeigte uns die Damenriege eine neue Seite von sich. Als Rockstars hatten sie die Holmen fest im Griff.

Nach der Pause ging es Schlag auf Schlag weiter. Der Turnverein kehrte zurück von den olympischen Spielen in London. Unter Aufmarsch der Schweizer Hymne zeigten uns die muskelbepackten Männer eine grandiose Barrenleistung. Diese verdient die Höchstnote und wurde vom Publikum prompt mit tosendem Applaus geehrt.

Vor der nächsten Nummer spritzte bei Kösche und Rodi Blut. Ein Mord wurde in der Hendschiker Turnhalle vollbracht. Rodi versuchte alles zu vertuschen, doch da hat er nicht mit den Hendschiker Kriminalinspektoren gerechnet. Der Frauenturnverein hat den Fall mit Perfektionismus und Pepp gelöst.

Viele "Men in black" jagten in der nächsten Vorführung Kriminelle über die Trampoline und den Boden. Die Ausserirdischen konnten durch die grossen Jugibuebe schliesslich gebändigt werden.

Tarzan kam mit einer Banane aus dem Dschungel angetanzt. Die Turner zeigten erneut einen Kraftakt. An Lianen schlangen sie sich durch den Urwald und liessen ihre Muskeln zum zweiten Mal spielen. Viele junge Frauen sind wohl dahingeschmolzen...

Auf dem "Walk of Fame" konnten die vielen Sterne mit der Männerriege betrachtet werden. Schon bald war der Abend vorbei. Die Damenriege und der Turnverein stimmten uns mit ihrem gemischten Reigen auf die "Afterparty" ein.



hausgemachte und einheimische Produkte auf die Gewinner.

An beiden Abenden durften die Turnerinnen und Turner vor vollem Haus ihre Stars präsentieren. Wir freuen uns darauf, Sie an unserem nächsten Turnerabend wieder begrüßen zu dürfen!

Turnende Vereine
Andrea Barth

Zwischen den Turnervorführungen haben uns Küsche und Rodi, alias Markus Obi und Ueli Körner viele Lacher beschert. Mit ihrer Unterhaltung führten sie das Publikum brillant durch die Abende. Dafür haben sie den Oscar für das beste Ansageteam 2012 mehr als verdient!

Doch die Oscarparty war noch lange nicht vorbei. Im Anschluss an die Vorstellung konnte das Tanzbein zur Musik von "Struppi live" geschwungen werden, in der V.I.P.-Bar wurde ein feiner Drink ausgeschenkt und mit dem feinen Essen aus der Festwirtschaft konnte der letzte Hunger gestillt werden. In der Tombola warteten viele



Sichern Sie sich Ihren Bonus!

Wer mit Erdgas fährt, spart gutes Geld und schont die Umwelt. Steigen Sie um und profitieren Sie vom Förderbonus. Koni Gfeller gibt Auskunft: Telefon 056 619 19 19.

ibw | 5610 Wohlen (AG) | www.ibw.ag

ibw
Energie persönlich



Natur- und Vogelschutzverein - Reise ins Kandertal

Zügig fahren wir mit SBB und BLS Spiez und Frutigen entgegen. Dank dem wunderschönen Herbstwetter mit Sommertemperaturen ist der kurze Spaziergang zum Tropenhaus angenehm und gemütlich. Das Team für eine 90-minütige Führung erwartet uns bereits.

Der Berner Oberländer Landwirt aus der Region zeigt uns die verschiedenen Anlagen zur Energie-Gewinnung und ebenso die noch geplanten Projekte. Aus dem konstant warmen Wasser (20°) aus dem Lötschbergtunnel, welches so nicht in die Kander abgeleitet werden kann, entstanden verschiedene Projektierungsphasen und am Schluss eben dieses Tropenhaus. Es werden Früchte wie Bananen, Papaya, Passionsfrucht usw. gezüchtet, die wir sonst nur aus dem Süden kennen.

Der zweite Teil der Führung, welche von einer engagierten Biologin geleitet wird, ist der Zucht und Haltung des Störs gewidmet. Der Fisch wird im Tropenhaus als Nutztier gehalten. So werden Kaviar und Fisch in verschiedenen Varianten den Kunden aus nah und fern angeboten. Er erreicht in diesen Wasserbecken eine stattliche Grösse, wird aber nicht so gross wie in freier Natur. Mit den Verbauungen, wie zum Beispiel beim Eisernen Tor in Rumänien (seit 1971 Talsperre mit Kraftwerk) kann dieser Fisch nicht mehr in die oberen Donauregionen gelangen.



Das Mittagessen im Tropenhaus schmeckt nach exotischen Kräutern und die Desserts sind aus oder garniert mit den hier produzierten Früchten.

Die Rückreise verschönern wir mit einem Abstecher an den Thunersee. Wir sind nicht die Einzigen, welche an diesem „Sommertag“ einen Ausflug geniessen. Der Kapitän des einfahrenden Schiffes in Spiez ruft die angemeldete Gruppe aus Hendschiken auf, das Schiff als erste zu besteigen. Für über 100 wartende Passagiere in Spiez hat es auf dem 800 Personen fassenden Motorschiff Bubenberg keinen Platz mehr. In Thun besteigen wir den neuen Deutschen ICE nach Hamburg, jedoch wechseln wir in Olten in den Regionalzug, welcher uns zurück nach Hendschiken bringt. Wir danken der grossen Reiseschar, dass wir miteinander diesen schönen Tagesausflug geniessen durften.

Rita und Herbert Flück



isskanal.ch

Durchblick in
Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakob AG

Nistkastenkontrolle 2012

Eine Woche später, anlässlich der Nistkastenkontrolle, sind dicke Kleidungsstücke gefragt. Trotz des miesen Wetters treffen 17 Helferinnen und Helfer auf dem Schulhausplatz ein. Ein fragender Blick in die Runde: Wir packen es an!

Auf vier Routen im Wald stellen wir fest, welche Vögel in unseren Nistkästen zur „Miete“ wohnen (Meisen, Trauerschnäpper, Kleiber oder andere). Wir reinigen die Behausung, reparieren kleine Schäden und nehmen gröber beschädigte Nistkästen mit zum Waldhaus. Kurt Zobrist ist überrascht über das schnelle Eintreffen der vier Arbeitsgruppen. Seine Steaks und Zutaten im gut geheizten Waldhaus entschädigen uns für die widrigen Wetterbedingungen.

Herbert Flück



Elternverein - Adventsverkauf

Bei eisigen Temperaturen haben wir unseren Stand beim Mülimärt in Lenzburg aufgestellt. Mit den „Chlausenchappen“ sahen wir fast aus, wie echte Samichläuse. Wir verkauften Artikel, welche wir mit unseren Kindern zusammen gebastelt haben. Selbstgebackene Guetzli und Bänzli von unseren Mitgliedern durften hier natürlich auch nicht fehlen. Das Gschänklifischen für unsere kleinen Kunden fand grossen Anklang. Hier wurde um jedes Päckli gekämpft.

Ein grosses Dankeschön an dieser Stelle auch an unsere Eltern, die uns tatkräftig mit selbstgestrickten Babyfinkli und Schals oder selbstbemalten Holzsamichläusen unterstützten. Wir konnten uns so einen Zustupf für unsere Vereinskasse verdienen, damit wir auch im nächsten Jahr für die Kinder in unserem Dorf verschiedene Spaschnachmittage anbieten können.

Wir wünschen allen Hendschikern und Hendschikerinnen in diesem Sinne ein wunderschönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr! Wir freuen uns auf ein spannendes, erfolgreiches zweites Vereinsjahr.

Tamara Keller



Kirchgemeindeversammlung im Kirchenzentrum

Stolze 70 Personen besuchten die Versammlung. Das Budget 2013 wurde bei gleichbleibendem Steuerfuss von 17 % genehmigt. Der Präsident berichtete über die weiteren Schritte, die beim Haus am Turn gemacht werden.

Zum gemütlichen 2. Teil gabs eine feine Verpflegung. Herzlichen Dank an Marlies Gloor und Marianne Steiner für die Organisation.

Ruth Lüem

Offene Kirche im Advent

Auch dieses Jahr öffnet die Reformierte Stadtkirche Lenzburg wieder ihre Türen in der Adventszeit. An den Freitagen 7., 14. und 21. Dezember sind Sie herzlich eingeladen, ab 18 Uhr mit uns zwei Stunden in einer besinnlichen Atmosphäre zu verbringen.

Lauschen Sie einer Geschichte, gelesen durch ein Mitglied des Pfarrteams, geniessen Sie wärmenden Glühwein beim gemütlichen Beisammensein und lassen Sie die Ruhe der Vorweihnachtszeit auf sich wirken.

Reformierte Kirchenpflege
Lenzburg-Hendschiken

	Parkplatz ohne Umweg. Bei uns parken Sie direkt vor der Haustüre. Und auf Wunsch bringen wir Ihnen Ihr Medikament sogar direkt nach Hause.
	apotheke mühlehof dr. markus hellmüller bahnhofstrasse 23, 5605 dottikon tel 056 624 14 24, fax 056 624 14 25 8.00 – 12.00 / 13.30 – 18.30 / Sa 8.00 – 16.00

KULTUR PLUS+

Adventsdekoration made in Hendschiken

(CS) An diesem Montagabend in der ersten Adventswoche duftet es ungewöhnlich anders im Kirchgemeindehaus. Zimt-, Orangen-, Tannen- und Konifeerenduft liegt in der Luft. Von weither hört man die heiteren Stimmen und hell erleuchtet ist eine lange Tafel umringt von Hendschikerinnen und einem Hendschiker. Zusammen wollen sie sich auf den Advent einstimmen. An diesem als Advents- und Floristikkurs angekündigten Anlass erfährt und lernt man viel. Mit Freude erklärt Cornelia Schwaller-Räber ihren 20 Schützlingen, wie man Adventskränze bindet, steckt und ausgarniert. Alle können es kaum erwarten, selber loszulegen und der Kreativität freien Lauf zu lassen. Türkränze werden gebunden, Schalen ausgarniert, geklebt und hie und da wird auch wieder etwas auseinander genommen. Bei einem feinen Stück Kuchen und Kaffee lässt man den Abend ausklingen, und wenn am ersten Advent die Kerze auf dem selbstgestalteten Adventskranz brennt, denkt man gerne an einen gemütlichen Abend mit dem Team von Kultur+ zurück.



Pro Senectute Herbstsammlung 2012 Hendschiken

Im Herbst waren wieder die Pro Senectute Sammlerinnen unterwegs und haben in allen Haushaltungen um einen Beitrag angefragt. Nun ist die Haussammlung abgeschlossen, es wurde der grandiose Betrag von CHF 2'350 gesammelt, fast CHF 500 mehr als im letzten Jahr. Nach wie vor ist das Postcheck-Spendenkonto 50-333-3 offen. Die Sammlerinnen bedanken sich bei allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich für die grosszügigen Beträge, die dieses tolle Resultat möglich gemacht haben und auch für den wohlwollenden Empfang an den Haustüren. Ebenfalls ein riesiges Dankeschön geht an die Sammlerinnen für den grossen Einsatz. Sie haben sich für dieses fantastische Resultat extrem engagiert und enorm viel Zeit investiert. Herzlichen Dank an die Bevölkerung sowie an die Sammlerinnen für die grosse Solidarität mit unseren älteren Mitmenschen!

Pro Senectute:

- berät ältere Menschen und deren Angehörige unentgeltlich und diskret

- vermittelt verschiedenste Dienstleistungen, die das Leben im eigenen Zuhause bis ins hohe Alter möglich machen
- verfügt über ein umfangreiches Angebot an Bildungskursen und Sportangeboten
- unterstützt mit Treffpunkten und Veranstaltungen den Kontakt unter älteren Menschen
- setzt sich für ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben im Alter ein

Bei Fragen und Anliegen steht die Pro Senectute Beratungsstelle in Lenzburg gerne zu Ihrer Verfügung. Telefon: 062 891 77 66 oder info@ag.pro-senectute.ch



Tel. 062 896 03 03
5504 Othmarsingen Bedachungen + Fassadenbau

meier-bedachungen.ch

IN EIGENER SACHE

Time to say goodbye

Unser Leben besteht aus Veränderungen. Irgendein poetischer Kopf sagte einmal: „Wer die Veränderung nicht will, der will auch das Leben nicht.“ Wie wahr. Denn so sehr wir auch an Altbekanntem hängen, das uns mit Vertrautheit und einem Gefühl von Geborgenheit erfüllt, währt doch nichts ewig. Und das ist auch gut so. Denn erst durch die Veränderungen können wir uns weiterentwickeln, Neues lernen, auf der Reise zu unserem Selbst ein Stückchen weiterkommen. Jeden Tag etwas Neues lernen oder kennenlernen, ein Vorsatz, den ich mal vor ein paar Jahren gefasst habe. Wahrscheinlich war es einer jener glorreichen Silvestervorsätze, die man voller Elan formuliert und zwei Minuten nach Mitternacht schon wieder beiseite wirft, da der Vorsatz zwar äusserst sinnvoll, aber auch gänzlich frei von jeglichem Spass ist. Dieser Vorsatz krallte sich allerdings hartnäckig fest an den Irrungen und Wirrungen meines Gehirns und ich versuche seither jeden Tag etwas Unbekanntes zu lernen.

Die Welt liegt vor uns, voller Dinge, die es zu entdecken gibt – man muss nur den Mut haben, sie wahrzunehmen. Reisen, neue Bekanntschaften, das Lernen einer fremden Sprache – das alles macht uns zu offenen Menschen. Zu Menschen, welche die Veränderung wollen. So traurig es auch manchmal ist: Alles vergeht einmal. Nichts hält ewig. Das Leben ist ein ständiges Weiterziehen. Ein Faktum, das man akzeptieren lernen muss, wenn man erwachsen wird. Mit fünfzehn glaubt man vielleicht, dass die besten Freunde aus der Oberstufe für immer die besten Freunde bleiben. Aber dem ist nicht so: Wir lernen neue Leute kennen, wir lernen uns selbst besser kennen – manche Menschen verlieren wir auf unserem Lebensweg, aber andere gewinnen wir dazu.

Die Veränderung annehmen, das heisst offen fürs Leben sein: nicht vorschnell urteilen, sondern das Herz öffnen – auch wenn gewisse Dinge fremd, unerklärlich und so gar nicht zu unserem vermeintlichen Selbstbild passen. Was ich mir wünsche für die Adventszeit, aber auch für

die restliche Zeit des Jahres: Offenheit. Schluss mit der Angst vor dem Fremden, Schluss mit der Furcht vor allem Unbekannten. Wir Menschen sind vereint in unseren Unterschieden. Manchmal muss man im Leben Umwege gehen, um weiterzukommen. Manchmal muss man Regeln brechen und von dem abweichen, was alle anderen tun. Schlussendlich lohnt sich der Mut immer, seinen Träumen zu folgen. Klar, ich hätte viele meiner Ziele nie geschafft ohne die Unterstützung von all den wunderbaren Menschen um mich herum. Ich hätte die Kanti nie gepackt, hätte ich nicht jeden Tag die Aussicht, die Schulstunden mit der besten Klasse der Welt zu verbringen („Jetzt wird d'Löre ä no emotional“, würde mein Klassenkamerad Tiziano nun wohl sagen - aber es ist Weihnachtszeit, da darf man ruhig mal sentimental sein).

Wenn mich die Arbeit bei der Dorfpost als Schreiberin der Personenportraits eines gelernt hat, dann das Offen sein für Menschen und ihre Geschichten.



Ich bedanke mich an dieser Stelle für all die spannenden, ehrlichen, herzlichen und manchmal auch unerwarteten Gesprächen, die ich während diesen vier Jahren im Rahmen der Interviews für die Portraits führen durfte. Ein besonderer Dank auch an Sabina, unsere „Dorfpostchefin“, die mich vor vier Jahren anfragte, ob ich Lust

hätte, die Schreiberin für die Personenportraits zu werden und die mich immer ermutigte in meiner Schreibarbeit. Ein Toast darauf, dass die Dorfpost noch lange, lange bestehen bleibt!

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen, fröhliche Weihnachten und ein 2013 voller Glitzerglitter, Überraschungen, magischen Momenten und Unbekanntem, das es zu entdecken gilt.

Laura Koch

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung am Jahresende:

Das Team der Gemeindeverwaltung wünscht Ihnen frohe Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Die Kanzlei sowie die kantonalen Amtsstellen sind vom 21.12.2012 bis und mit 02.01.2013 geschlossen. Bei Todesfällen erhalten Sie erste nützliche Informationen unter folgender Telefonnummer: 062 891 05 60.

BAUBEWILLIGUNGEN

Der Gemeinderat hat seit Oktober 2012 folgende Baubewilligung erteilt:

Iveco (Schweiz) AG, Kloten
Leichtbauhalle
Industriestrasse 4

Nadja Illy, Villmergen
Anbau Wintergarten, Ausbau Dachgeschoss, Umbauten intern
Hauptstrasse 12

Corinne und Paul Fuhrer, Wohlen
Sichtschutzwand
Dottikerstrasse 7

Mauro und Maria Iacoviello, Hendschiken
Poolhaus
Nussbaumweg 9

hs Haus Suter AG, Birr
Einfamilienhaus mit Garage
Wacholderweg 3

**SCHMID**
Sägerei & Holzshop

www.schmid-holzshop.ch



Holz für Haus und Garten!

- Wände** Täfer, Aussenschalung, Isolationsmaterial
- Böden** Parkett, Laminat, Kork, Massivholzböden in allen Holzarten
- Garten** Sichtschutzelemente, Gartenhäuser, Pergola, Pflanzentröge, Terrassenbeläge, Kinderspielgeräte, Kleintierställe
- Grosses** Sortiment an Befestigungsmaterial, Beschläge, Holzschutzfarben, Holz-, Span- und Sperrholzplatten
- Zuschnitt** alle einheimischen Holzarten bearbeitet nach Ihren Angaben

Öffnungszeiten: Mo - Fr 07.15 - 12.00 und 13.15 - 17.00 • Sa 08.00 - 12.00
Schmid AG • Sägerei & Holzshop • Aarauerstrasse 19 • 5103 Wildegg
Tel. 062 / 893 12 26 • Fax 062 / 893 11 43 • info@schmid-holzshop.ch • www.schmid-holzshop.ch

VERANSTALTUNGEN & TERMINE

18.	Dezember	Elternverein: Krabbelgruppe Tigerli 15.00-17.00	Spielgruppenraum
18.	Dezember	Kirchgemeinde: Seniorenweihnacht 14.00	Ref. Kirchenzentrum
19.	Dezember	Primarschule und Kindergarten: Weihnachtsfeier 19.00	Ref. Kirchenzentrum
21.	Dezember	Letzter Schultag vor den Weihnachtsferien	
25.	Dezember	Kirchgemeinde: Weihnachtsgottesdienst 10.00	Ref. Kirchenzentrum
01.	Januar 2013	Gemeinderat Hendschiken: Neujahrsapéro (16-18 Uhr)	Schulhausplatz
03.	Januar 2013	Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00	Ref. Kirchenzentrum
07.	Januar 2013	Erster Schultag im neuen Jahr	
09.	Januar 2013	Damenriege: Erste Turnstunde im neuen Jahr	Turnhalle
12. - 13.	Januar 2013	Turnende Vereine: Skiweekend	Stockhütte/Klewenalp
15.	Januar 2013	Kirchgemeinde: Seniorennachmittag	Ref. Kirchenzentrum
27.	Januar 2013	Kirchgemeinde: Gottesdienst 09.00	Ref. Kirchenzentrum
16.	Februar 2013	Natur- und Vorgeschutzverein: Generalversammlung	Waldhaus
22.	Februar 2013	Damenriege: Generalversammlung	

WIR GRATULIEREN

Jubilare

Paul Zobrist	27.12.	75 Jahre
Ruth Zobrist-Zimmermann	27.01.	88 Jahre

Juwelenhochzeit (55 Jahre)

Getrud und Willy Michel	18.01.
-------------------------	--------

DORFPOST-AUSGABEN 2013

Ausgabe	Redaktionsschluss	Erscheint am
01/13	15. Februar	01. März
02/13	26. April	10. Mai
03/13	21. Juni	05. Juli
04/13	23. August	06. September
05/13	18. Oktober	01. November
06/13	06. Dezember	20. Dezember
01/14	14. Februar 2014	28. Februar 2014

DAS REDAKTIONSTEAM

WÜNSCHT IHNEN

SCHÖNE FESTTAGE



Adventsfenster vom 5. Dez. / Fam. Kohler